

**Tarifvertrag
zum tariflichen Zusatzgeld
(TV T-ZUG)**

**für die Beschäftigten
in der**

niedersächsischen Metallindustrie

vom 25. November 2022

gültig ab 1. Januar 2023

**Verband der Metallindustriellen
Niedersachsens e. V.**

**IG Metall Bezirksleitung
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**

Zwischen dem

**Verband der Metallindustriellen
Niedersachsens e. V. (NiedersachsenMetall)**

und der

**IG Metall Bezirksleitung
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**

wird folgender

**Tarifvertrag
zum tariflichen Zusatzgeld
(TV T-ZUG)**

vereinbart:

**§ 1
Geltungsbereich**

Für diesen Tarifvertrag gilt derselbe Geltungsbereich, wie er in § 1 des Manteltarifvertrages (MTV) für die Beschäftigten in der niedersächsischen Metallindustrie festgelegt ist.

**§ 2
Tarifliches Zusatzgeld / Transformationsgeld (T-Geld)**

- (1) Beschäftigte und Auszubildende, die jeweils zum Auszahlungstag in einem Arbeitsverhältnis / Ausbildungsverhältnis stehen und zu diesem Zeitpunkt dem Betrieb ununterbrochen sechs Monate angehört haben, haben je Kalenderjahr einen Anspruch auf tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG) nach § 2 (a) und (b).

Im Austrittsjahr besteht der Anspruch anteilig.

Anspruchsberechtigte Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis im Kalenderjahr kraft Gesetzes oder Vereinbarung ruht, erhalten keine Leistung. Ruht das Arbeitsverhältnis im Kalenderjahr teilweise, so erhalten sie eine anteilige Leistung. Dies gilt entsprechend auch für Auszubildende.

- (a) Das T-ZUG (A) beträgt 27,5 % eines Monatsverdienstes / der einschlägigen Ausbildungsvergütung. Die Berechnung richtet sich nach § 9 des Manteltarifvertrages für die Beschäftigten (MTV) in der niedersächsischen Metallindustrie.
- (b) Das T-ZUG (B) beträgt 18,5 % des Monatsgrundentgeltes der jeweils gültigen Entgeltgruppe 5 B.

Bei Beschäftigten mit einer individuellen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden erfolgt eine anteilige Bezahlung.

Das T-ZUG (B) beträgt für die Auszubildenden 18,5% der jeweiligen monatlichen Ausbildungsvergütung.

Zur vereinfachten Umsetzung und Auszahlung wird das T-ZUG (B) auf volle Eurobeträge, ohne Dezimalstellen, gem. der kaufmännischen Rundung auf- oder abgerundet.

- (c) Das T-ZUG (A) und das T-ZUG (B) wird mit der Entgeltabrechnung für den Monat Juli eines Kalenderjahres fällig.

Durch Betriebsvereinbarung kann der Termin für die Fälligkeit des T-ZUG (A) und des T-ZUG (B) abweichend festgelegt werden, jedoch nicht später als zum 30. September eines Kalenderjahres.

- (2) Beschäftigte und Auszubildende, die jeweils zum Auszahlungstag in einem Arbeitsverhältnis / Ausbildungsverhältnis stehen und zu diesem Zeitpunkt dem Betrieb ununterbrochen sechs Monate angehört haben, haben je Kalenderjahr einen Anspruch auf das Transformationsgeld (T-Geld).

Im Austrittsjahr besteht der Anspruch anteilig.

Anspruchsberechtigte Beschäftigte / Auszubildende, deren Arbeitsverhältnis im Kalenderjahr kraft Gesetzes oder Vereinbarung ruht, erhalten keine Leistung. Ruht das Arbeitsverhältnis im Kalenderjahr teilweise, so erhalten sie eine anteilige Leistung.

Das T-Geld beträgt 18,4 % des Monatsverdienstes / der einschlägigen Ausbildungsvergütung.

Die Berechnung richtet sich nach § 9 des Manteltarifvertrages (MTV) für die Beschäftigten in der niedersächsischen Metallindustrie.

Das T-Geld wird als Einmalzahlung mit der Entgeltabrechnung für den Monat Februar eines Kalenderjahres fällig.

Durch Betriebsvereinbarung kann bei Liquiditätsproblemen ab dem Jahr 2023 der Termin für die Fälligkeit abweichend festgelegt werden, jedoch nicht später als auf die Entgeltabrechnung für den Monat April des jeweiligen Kalenderjahres.

Das T-Geld kann gemäß § 4 Ziffer 3 Tarifvertrag Aufbau und Sicherung von Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft im Falle einer kollektiven Arbeitszeitabsenkung bei Beschäftigungsproblemen mit einem hierbei von den Betriebsparteien vereinbarten Teilentgeltausgleich verrechnet werden.

§ 3

Differenzierung des T-ZUG (B)

Ab dem Jahr 2019 können die Beträge gemäß § 2 Ziff. (1) b) in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation des Betriebes ganz oder teilweise nicht zur Auszahlung gebracht oder zeitlich um bis zu 5 Monate verschoben werden, wenn dies dem Erhalt oder der Wiedererlangung der Wettbewerbsfähigkeit dienlich ist. Voraussetzung ist die vorherige Zustimmung der Tarifvertragsparteien.

Unabhängig davon können die Betriebsparteien in Betrieben mit einem hohen Anteil unterer Entgeltgruppen, die durch die Gewährung des Betrags gemäß § 2 Ziff. (1) b) eine deutlich überproportionale Kostenbelastung haben, mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien eine andere wertgleiche Verteilung der Komponente vereinbaren.

§ 4

Tarifliche Freistellungszeit

(1) Nehmen Beschäftigte ihren Anspruch nach § 3 3.13 MTV wahr, dann entfällt das T-ZUG (A) gemäß § 2 Ziffer (1) a).

- (2) Wird das T-ZUG (A) als Ausgleichszahlung gemäß § 4 Ziffer 3 TV Aufbau und Sicherung von Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft vollständig verwendet, reduziert sich der Anspruch nach § 3 3.13 MTV für Berechtigte, bei denen sich die Arbeitszeit auf regelmäßig fünf Arbeitstagen pro Woche verteilt, auf zwei Tage im Kalenderjahr.

§ 5

Schlussbestimmungen

- (1) Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Januar 2023 in Kraft und ersetzt den Tarifvertrag T-ZUG vom 15. Februar 2018 in der Fassung vom 09. April 2021.
- (2) Er kann mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres gekündigt werden.

Hannover, 25. November 2022

**Verband der Metallindustriellen
Niedersachsens e. V.**

**IG Metall Bezirksleitung
Niedersachsen und Sachsen-Anhalt**

Niemsch

Dr. Schmidt

Gröger

Maaß